

Datenschutzerklärung der Firma LINKSrechts GmbH

Stand: 24.05.2018

SUMMARY

Wer ist verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten?

- ➔ Firma LINKSrechts GmbH, Gustav-Becker-Str. 20a in 21218 Seevetal, Deutschland, vertreten durch den Geschäftsführer Frank Lohmann.

Wer ist der / die Datenschutzbeauftragte?

- ➔ Zu allen mit der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten und mit der Wahrnehmung Ihrer Rechte gemäß der EU DSGVO im Zusammenhang stehende Fragen können Sie unsere Datenschutzbeauftragte Jana Kruggel zu Rate ziehen, die Sie unter der Telefon – Nummer +49 40 4105 5805911 oder unter der Mail Adresse privacy.de@LINKSrechts.de erreichen.
Die für uns zuständige Aufsichtsbehörde zum Datenschutz ist die "Die Landesbeauftragte für den Datenschutz Niedersachsen", Prinzenstr. 5 in 30159 Hannover; www.lfd.niedersachsen.de.

Für welche Zwecke und auf welcher Rechtsgrundlage verarbeiten wir personenbezogene Daten?

- ➔ Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten für den Zweck einer Zusammenarbeit.
Rechtsgrundlage ist dabei Art. 6 Buchstabe b) DSGVO oder § 26 Abs. 1 i.V.m. Abs. 8 S. 2 BDSG.
Weiterhin können wir personenbezogene Daten über Sie verarbeiten, soweit dies zur Abwehr von geltend gemachten Rechtsansprüchen aus der Zusammenarbeit gegen uns erforderlich ist. Rechtsgrundlage ist dabei Art. 6 Abs. 1, Buchstabe f) DSGVO.

Welche Kategorien personenbezogener Daten verarbeiten wir?

- ➔ Wir verarbeiten Daten, die mit unserer Zusammenarbeit in Zusammenhang stehen. Dies können allgemeine Daten zu Ihrer Person (wie Namen, Anschrift und Kontaktdaten) sein oder andere Angaben, die Sie uns übermitteln.

Welche Kategorien von Empfängern von Daten gibt es?

- ➔ Wir können Ihre personenbezogenen Daten an mit uns verbundene Unternehmen übermitteln, soweit dies im Rahmen der unter Abs. 3 dargelegten Zwecke und Rechtsgrundlagen zulässig ist. Im Übrigen werden personenbezogene Daten in unserem Auftrag auf Basis von Verträgen nach Art. 28 DSGVO verarbeitet.

Wie sicher ist die Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten?

- ➔ Beachten Sie, dass bei einem Kontakt über E-Mail grundsätzlich keine Daten verschlüsselt werden.
In beiderseitigem Interesse arbeiten wir bereits seit langem und nun auch gemäß der DSGVO nach dem Prinzip der Datensparsamkeit. Das heißt, wir erheben und verarbeiten so wenig persönliche Daten wie möglich und nur so viele wie nötig.
Wenn Sie unsere Website besuchen bleiben Sie anonym, es sei denn Sie treten von sich aus mit persönlichen Informationen zu uns in Kontakt.

Diese Datenschutzerklärung gilt seit dem 01.04.2018

1 Über die Datenschutzerklärung

Dieses Dokument soll dazu beitragen, dass wir das Gesetz zum Schutz von personenbezogenen Daten von 2018 einhalten. Das Dokument trägt auch dazu bei zu dokumentieren, dass die Verarbeitung von personenbezogenen Daten bei LINKSrechts im Einklang mit dem Gesetz steht.

2 Verantwortung für die Verarbeitung personenbezogener Daten bei LINKSrechts

LINKSrechts ist verantwortlich für die von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten, z.B. die unserer eigenen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (im Folgenden zur leichteren Lesbarkeit „Mitarbeiter“ genannt), Ansprechpartner gegenüber Kunden, Lieferanten und sonstigen Geschäftspartnern. LINKSrechts ist für die Einhaltung der sich aus den Vorschriften über personenbezogene Daten ergebenden Verpflichtungen verantwortlich.

Es ist der unmittelbare Vorgesetzte des einzelnen Mitarbeiters, der die tägliche Verantwortung für die persönlichen Daten trägt. Andere Anfragen zum Datenschutz können per E-Mail an [privacy.de@linksrechts.de] gerichtet werden.

3 Kenntnis der Datenschutzbestimmungen

LINKSrechts stellt sicher, dass alle Mitarbeiter mit den Vorschriften über personenbezogene Daten, einschließlich dieser Datenschutzerklärung, vertraut sind. Der Kenntnisstand muss entsprechend der Ebene angepasst werden, auf der der einzelne Mitarbeiter personenbezogene Daten verarbeitet. Abteilungen, die spezifisches Wissen über die Datenschutzgesetzgebung benötigen, sind Personal, IT, Marketing und Wirtschaft. Das Management muss mit den Vorschriften vertraut sein und sie auf dem neuesten Stand halten.

4 Abbildung der Verarbeitung personenbezogener Daten

Wir haben die Verarbeitung personenbezogener Daten in der Glomox Unternehmensgruppe systematisch abgebildet. Die Ergebnisse werden auf einem separaten Formular festgehalten, in dem wir unter anderem die Kategorien der registrierten Personen, den Zweck der Verarbeitung, die Art der Datenverarbeitung und die Grundlage für die Verarbeitung aufgeführt haben. Dieses Mapping soll uns helfen, die Vorschriften über die Verarbeitung personenbezogener Daten einzuhalten.

5 Grundvoraussetzungen für die Verarbeitung personenbezogener Daten

Das Gesetz legt sechs Grundanforderungen fest, die für die gesamte Verarbeitung aller personenbezogenen Daten gelten. Glomox stellt sicher, dass die personenbezogenen Daten

- 5.1. in rechtmäßiger, fairer und transparenter Weise in Bezug auf den eingetragenen Gegenstand ("Rechtmäßigkeit, Gerechtigkeit und Transparenz") verarbeitet werden
- 5.2. für bestimmte, ausdrücklich genannte und rechtmäßige Zwecke erhoben und nicht in einer mit diesen Zwecken unvereinbaren Weise weiterverarbeitet werden ("Zweckbindung").
- 5.3. für die Zwecke, für die sie verarbeitet werden, relevant und auf das Wesentliche beschränkt sind ("Datenminimierung")
- 5.4. richtig sind und gegebenenfalls aktualisiert werden; alle angemessenen Maßnahmen müssen ergriffen werden, um sicherzustellen, dass personenbezogene Daten, die im Hinblick auf die Zwecke, für die sie verarbeitet werden, unrichtig sind, unverzüglich gelöscht oder korrigiert werden ("Richtigkeit")
- 5.5. so gespeichert werden, dass eine Identifizierung der registrierten Person(en) über den Zeitraum hinaus, der für die Zwecke der Verarbeitung personenbezogener Daten erforderlich ist, nicht möglich ist ("Speicherbeschränkung")
- 5.6. so verarbeitet werden, dass eine angemessene Sicherheit der personenbezogenen Daten, einschließlich des Schutzes vor unbefugter oder unrechtmäßiger Verarbeitung und vor versehentlichem Verlust, Zerstörung oder Beschädigung, durch geeignete technische oder organisatorische Maßnahmen gewährleistet ist ("Integrität und Vertraulichkeit")

Werden personenbezogene Daten für andere als die ursprünglich vorgesehenen Zwecke verwendet, siehe Absatz 2, müssen wir stets prüfen, ob der neue oder geänderte Zweck mit dem ursprünglichen übereinstimmt. Dann müssen wir die in der Personenschutzverordnung, Artikel 6 Absatz 4, enthaltenen Faktoren berücksichtigen.

6 Grundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten

6.1 Verarbeitungsgrundlagen

Jede Verarbeitung personenbezogener Daten muss auf mindestens einer der unten aufgeführten Grundlagen beruhen:

- 1) die registrierte Person der Verarbeitung ihrer persönlichen Daten für einen oder mehrere spezifische Zwecke zugestimmt hat
- 2) die Verarbeitung ist notwendig, um eine Vereinbarung zu erfüllen, an der das betreffende Subjekt beteiligt ist, oder um Maßnahmen auf Antrag des registrierten Subjekts vor Abschluss einer Vereinbarung durchzuführen.
- 3) die Verarbeitung ist zur Erfüllung einer gesetzlichen Verpflichtung erforderlich, für die der Datenverarbeiter verantwortlich ist
- 4) die Verarbeitung ist für Zwecke im Zusammenhang mit den berechtigten Interessen des Datenverarbeiters oder eines Dritten erforderlich, es sei denn, die Interessen oder Grundrechte und -freiheiten der registrierten Person haben Vorrang und erfordern den Schutz personenbezogener Daten, insbesondere wenn die registrierte Person ein Kind ist (Interessenausgleich).

Die Grundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten wird durch unser Mapping dokumentiert.

Wenn die Grundlage für die Verarbeitung die Einwilligung des registrierten Subjekts ist (siehe Nr. 1), müssen wir uns gründlich über die spezifischen Regeln informieren, die für solche Einwilligungen gelten, unter anderem über das Erfordernis der Dokumentation.

Ist die Grundlage für die Verarbeitung unser berechtigtes Interesse (Interessenausgleich) (siehe Nr. 4), müssen wir den Interessenausgleich ausdrücklich schriftlich dokumentieren, siehe unten.

6.2 Mitarbeiter

Die Verarbeitung von Informationen beinhaltet grundsätzlich eine Reihe von rechtlichen Verpflichtungen. Ein Teil der Bearbeitung basiert auch auf dem Interessenausgleich. Für LINKSrechts ist es wichtig zu dokumentieren, dass wir die gesetzlichen und vertraglichen Verpflichtungen erfüllt haben. Auch für die zukünftige Personalführung benötigen wir Unterlagen. Das sind legitime Interessen. Es ist nicht möglich, auf die Daten zuzugreifen, außer sie zu speichern. Daher ist eine Verarbeitung notwendig.

LINKSrechts unterhält ein laufendes Vertragsverhältnis mit seinen Mitarbeitern. Die von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten sind mit dieser Vereinbarung verknüpft. Es handelt sich größtenteils um Informationen, die uns die Mitarbeiter gegeben haben. Die Daten betreffen Bedingungen, an deren Verarbeitung der Arbeitgeber ein berechtigtes Interesse hat.

Wir glauben, dass das berechtigte Interesse Vorrang vor den Interessen der Mitarbeiter hat.

6.3 Ehemalige Mitarbeiter

Die Verarbeitung der meisten personenbezogenen Daten basiert auf dem Interessenausgleich. Auch nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses kann es notwendig sein, persönliche Beziehungen zu dokumentieren, z.B. einen Streit mit einem ehemaligen Mitarbeiter. Dabei kann es sich um die Dokumentation handeln, dass wir als Arbeitgeber unsere Verpflichtungen aus dem Gesetz oder dem Arbeitsvertrag erfüllt haben. Das ist ein berechtigtes Interesse. Es ist nicht möglich, auf andere Weise auf die Daten zuzugreifen. Daher ist eine Verarbeitung notwendig.

Datenschutzerklärung der Firma LINKSrechts GmbH

Stand: 24.05.2018

Informationen, dass der Mitarbeiter zuvor beschäftigt war, sein Arbeitsvertrag, die Beschäftigungsdauer und die Arbeitsaufgaben können während der Existenz des Unternehmens gespeichert werden. Andere Daten, die wir nicht als berechtigtes Interesse bezeichnen können, werden nach 12 Monaten gelöscht. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben, es sei denn, dies wird vom ehemaligen Arbeitnehmer verlangt, z.B. im Zusammenhang mit einer Beurteilung der Beschäftigung durch einen neuen Arbeitgeber.

Wir glauben, dass das berechtigte Interesse Vorrang vor den Interessen der Mitarbeiter hat.

6.4 Bewerber

Die Verarbeitung personenbezogener Daten basiert auf dem Interessenausgleich. Wir müssen die Informationen nutzen, um die bei uns eingereichten Bewerbungen zu bewerten. Das ist ein berechtigtes Interesse. Es ist nicht möglich, eine Bewerbung ohne Verarbeitung personenbezogener Daten zu beurteilen. Daher ist eine Verarbeitung notwendig.

Als Minimum bitten wir diejenigen, die sich bei uns bewerben möchten, uns Informationen über ihre Namen, Ausbildung, Berufserfahrung, Referenzpersonen etc. zukommen zu lassen (CV). Bewerber geben oft zusätzliche persönliche Daten an, die sie für die Beurteilung der Bewerbung als relevant erachten, wie z.B. Kontaktinformationen, familiäre Beziehungen und Interessen. In Interviews stellen wir Fragen, um festzustellen, ob die Bewerber für die Stelle geeignet sind. In einigen Fällen können wir Tests oder Fragebögen zu diesem Zweck verwenden. Wird die Entscheidung getroffen, einen Bewerber einzustellen, können wir weitere Informationen sowie eine Dokumentation der bereits erhaltenen Informationen anfordern. Die Angabe dieser Informationen ist freiwillig.

Wir verwenden die Daten zu keinem anderen Zweck als dem des Bewerbungsverfahrens. Wir geben keine Daten an Dritte weiter. Wir können Bewerberdaten für sechs Monate archivieren, falls Bewerber glauben, dass ihre Rechte verletzt wurden.

6.5 Ansprechpartner der Lieferanten

Die Verarbeitung personenbezogener Daten basiert auf dem Interessenausgleich. Es ist wichtig, dass wir mit unseren Lieferanten in Kontakt bleiben, um beispielsweise Angebote, Bestellungen und Lieferungen zu verfolgen. Das ist ein berechtigtes Interesse. Kontakt ist nur durch direkte Kommunikation mit Einzelpersonen wirksam. Daher ist eine Verarbeitung notwendig.

Die Verarbeitung erfolgt in Bezug auf den Arbeitgeber des Ansprechpartners, der LINKSrechts mit Waren / Dienstleistungen beliefern möchte. Neben dem Namen behandeln wir Kontaktdaten wie Telefonnummer, E-Mail-Adresse und Arbeitgeber, die sich in erster Linie auf die Beschäftigung der Kontaktperson beziehen und nicht auf das Privatleben der Kontaktperson. Der Umfang der verarbeiteten Daten wird auf ein Minimum beschränkt. Die verarbeiteten Daten beziehen sich auf die Geschäftsaktivitäten des Lieferanten. Persönliche Daten, die wir verarbeiten, sind selbstverständlich der Kontaktperson gegenüber rechenschaftspflichtig.

Wir glauben, dass das berechtigte Interesse Vorrang vor den Interessen des Ansprechpartners hat.

6.6 Ansprechpartner für Industriekunden

Die Verarbeitung personenbezogener Daten basiert auf dem Interessenausgleich. Es ist wichtig, dass wir mit unseren Industriekunden in Kontakt bleiben, um beispielsweise Angebote, Bestellungen und Lieferungen zu verfolgen. Das ist ein berechtigtes Interesse. Kontakt ist nur durch direkte Kommunikation mit Einzelpersonen wirksam. Daher ist eine Verarbeitung notwendig.

Die Verarbeitung erfolgt gegenüber dem Arbeitgeber des Ansprechpartners, der unser Kunde ist. Neben dem Namen verarbeiten wir Kontaktdaten wie Telefonnummer, E-Mail-Adresse und Arbeitgeber, die sich in erster Linie auf das Beschäftigungsverhältnis der Kontaktperson beziehen. Der Umfang der verarbeiteten Daten ist daher begrenzt. Die verarbeiteten Daten beziehen sich auf die Geschäftsaktivitäten des Kunden und nicht auf das Privatleben des Ansprechpartners. Darüber hinaus hat der Ansprechpartner vor dem Versand von Marketing-E-Mails eingewilligt, wenn eine Einwilligung nach dem Marketing Control Act erforderlich ist. Persönliche Daten, die wir verarbeiten, sind selbstverständlich der Kontaktperson gegenüber rechenschaftspflichtig.

Wir glauben, dass das berechtigte Interesse Vorrang vor den Interessen des Ansprechpartners hat.

6.7 Weitere Ansprechpartner

Die Verarbeitung personenbezogener Daten basiert auf dem Interessenausgleich. Wir sind verpflichtet, in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten, in denen wir Verpflichtungen und Rechte haben können, mit Behörden, wie z.B. der Berufsgenossenschaft und Aufsichtsbehörden, Kontakt aufzunehmen.

Das ist ein berechtigtes Interesse. In einer Reihe von Fällen ist diese Kommunikation nur dann wirksam, wenn wir in der Lage sind, direkt mit Personen in Kontakt zu treten.

Daher ist eine Verarbeitung notwendig.

Wir speichern Namen und Kontaktdaten und verwenden diese Daten zur Kontaktaufnahme mit dem Arbeitgeber. Die Daten beziehen sich auf die Tätigkeiten des Ansprechpartners in seiner Beschäftigung und nicht auf das Privatleben des Ansprechpartners. Persönliche Daten, die wir verarbeiten, sind selbstverständlich der Kontaktperson gegenüber rechenschaftspflichtig. Wir glauben, dass das berechtigte Interesse Vorrang vor den Interessen des Ansprechpartners hat.

7 Grundlage für die Verarbeitung sensibler personenbezogener Daten

Die Verarbeitung sensibler personenbezogener Daten erfordert zusätzlich zu den in Abschnitt 6 genannten eine Grundlage für die Verarbeitung. Sensible personenbezogene Daten sind: Daten über die rassische oder ethnische Herkunft, politische Meinung, Religion, Weltanschauung oder Gewerkschaftszugehörigkeit, genetische Daten und biometrische Daten zum Zwecke der eindeutigen Identifizierung einer natürlichen Person, Gesundheitsdaten oder Daten über die sexuelle Persönlichkeit oder sexuelle Orientierung einer natürlichen Person.

Wenn wir diese Daten verarbeiten sollen, müssen wir sicherstellen, dass wir eine Grundlage für die Verarbeitung haben. Für unsere Mitarbeiter sind Informationen über Gesundheit und Gewerkschaftsmitgliedschaft besonders wichtig. Gesundheit umfasst z.B. Abwesenheiten, die durch Krankheit und/oder Verletzung hervorgerufen werden. Von besonderer Bedeutung ist die Grundlage für die Bearbeitung, wenn dies als Arbeitgeber erforderlich ist, z.B. bei der Verfolgung und Meldung an Behörden oder bei der Gestaltung der Arbeitsbedingungen.

Die Verarbeitung von Daten über strafbare Handlungen und dergleichen unterliegt besonderen Vorschriften, die wir kennen müssen, wenn wir solche Daten verarbeiten wollen.

8 Informationen zu registrierten Personen (Datenschutzerklärung)

Wir sind verpflichtet, den registrierten Personen gesetzliche Daten zur Verfügung zu stellen. Diese Informationen werden in einer Datenschutzerklärung zur Verfügung gestellt. Alle registrierten Personen haben Zugang zu den Informationen, die sie persönlich betreffen. Die Informationen der Mitarbeiter werden im LINKSrechts-Server-Dateisystem zur Verfügung gestellt. Andere registrierte Personen können unsere Datenschutzerklärung auf unseren Internetseiten einsehen.

Die Daten umfassen unter anderem Kontaktinformationen, den Zweck der Verarbeitung, Kategorien personenbezogener Daten, Empfänger personenbezogener Daten (falls diese weitergegeben werden sollen), Informationen über die mögliche Weitergabe personenbezogener Daten an andere Länder, den Zeitraum, für den die personenbezogenen Daten gespeichert werden, das Recht der registrierten Personen auf Zugang, Berichtigung oder Löschung personenbezogener Daten, die Art und Weise, in der das Unternehmen Zugang zu den personenbezogenen Daten erhalten hat, und das Recht, eine Beschwerde gegen das Unternehmen bei der Landesdatenschutzbeauftragten einzureichen. Wenn es sich bei dem angemeldeten Subjekt um ein Kind handelt, müssen wir besonders darauf achten, dass die Informationen korrekt und kindgerecht zur Verfügung gestellt werden.

9 Rechte der registrierten Personen

Wir werden Anfragen von registrierten Personen unverzüglich beantworten. Solche Anfragen sind an den unmittelbaren Vorgesetzten zur Bearbeitung zu richten oder per E-Mail an privacy.de@linksrechts.de zu senden.

LINKSrechts stellt sicher, dass die Rechte der registrierten Personen nicht verletzt werden.

10 Löschung personenbezogener Daten

Wir werden personenbezogene Daten unverzüglich löschen, wenn sie für den Zweck, für den sie erhoben oder verarbeitet wurden, nicht mehr "notwendig" sind. Nachfolgend finden Sie unsere Löschrichtlinien.

10.1 Mitarbeiter

In der Regel behält LINKSrechts alle Daten während der gesamten Beschäftigungsdauer. Mitarbeiter können die Löschung von Informationen verlangen. Anfragen werden individuell berücksichtigt. Der Gesetzgeber kann verlangen, dass Daten für einen bestimmten Zeitraum gespeichert werden.

10.2 Ehemalige Mitarbeiter und Bewerber

Die Grundlage für die Bearbeitung dieser Kategorien ist in den obigen Ausführungen gegeben. Der Gesetzgeber kann eine längere Aufbewahrungsfrist als hier angegeben vorsehen.

10.3 Ansprechpartner für Lieferanten und Kunden

Wir werden die Daten löschen, wenn uns bekannt wird, dass die Kontaktperson ihr Arbeitsverhältnis mit dem Lieferanten oder dem Kunden beendet hat oder dass der Lieferant oder der Kunde eine neue Kontaktperson benannt hat. Wir sind jedoch berechtigt, Daten für einen längeren Zeitraum zu speichern, wenn wir es für notwendig halten, die Dokumentation des Ansprechpartners beim Lieferanten oder Kunden aufzubewahren. Dies könnte z.B. Fragen zu Rechten oder Pflichten im Abkommen betreffen. Die Gesetzgebung kann auch eine längere Lagerdauer erfordern.

10.4 Weitere Ansprechpartner

Wir löschen Daten, wenn wir erfahren, dass die Person für unser Unternehmen nicht mehr relevant ist, auch wenn die Person ihr Arbeitsverhältnis mit dem Unternehmen, der Behörde etc. beendet.

Wir können die Informationen dennoch für einen längeren Zeitraum speichern, wenn wir der Meinung sind, dass es notwendig sein könnte, die Unterlagen oder den Kontakt mit der Person oder dem Arbeitgeber der Person aufzubewahren. Dies kann z.B. bei Fragen zu Rechten oder Pflichten in vertraglichen, öffentlich-rechtlichen oder sonstigen Angelegenheiten der Fall sein.

11 Datenschutzbeauftragter

Für die meisten Kategorien von registrierten Personen verarbeiten wir meist nur allgemeine persönliche Daten wie Name, Adresse, Arbeitgeber, E-Mail-Adresse, Telefonnummer und dergleichen. Wir verarbeiten einige sensible Informationen über Mitarbeiter. Unsere Datenschutzbeauftragte ist Jana Kruggel.

12 Allgemeine Risikobeurteilung

LINKSrechts führt Risikobewertungen von personenbezogenen Daten durch. Diese Bewertungen ermöglichen es uns, mögliche Sicherheitsmaßnahmen zu identifizieren und zu definieren.

Die Bewertungen berücksichtigen die Wahrscheinlichkeit und den Grad der Schwere (des Risikos) "Rechte und Freiheiten" von Personen, z.B. in Bezug auf Personenschäden, Sachschäden oder Vermögensschäden und medizinische Verletzungen. Beispiele für Schäden sind Diskriminierung, Identitätsdiebstahl, Rufschädigung, Verlust der sozialen Wertschätzung, Weitergabe vertraulicher Informationen an Unbefugte und unzulässige Eingriffe in die Privatsphäre.

Die Abbildung der persönlichen Daten bei Glomox zeigt,

- dass wir: weitgehend nur allgemeine Kontaktdaten wie Name, Anschrift, Arbeitgeber, E-Mail-Adresse, Telefonnummer und dergleichen verarbeiten.
- Informationen über Mitarbeiter verarbeiten, die für die Verwaltung von Personalangelegenheiten üblich sind, einschließlich der Einhaltung gesetzlicher Verpflichtungen.
- wenige oder keine Privatkunden haben
- keine Daten über Kinder verarbeiten
- Informationen verarbeiten, die für den allgemeinen Betrieb eines Unternehmens unerlässlich sind.

Soweit wir wissen, waren wir noch nie einem Datenhacking ausgesetzt. Uns ist auch nicht bekannt, dass Außenstehende Interesse an den von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten gezeigt haben. Wir gehen daher davon aus, dass die Informationen nicht von Verstößen gegen die Datensicherheit betroffen sein werden.

Zur Sicherung der Personaldaten haben wir spezielle Verfahren zur Verarbeitung dieser Daten, einschließlich Zugangsbeschränkungen. Änderungen, die sich auf die Datensicherheit auswirken können, erfordern eine Risikobewertung, wie z.B. die Anschaffung neuer IT-Services.

Die Ergebnisse der Gefährdungsbeurteilung müssen von der Person genehmigt werden, die für die tägliche Datenverarbeitung bei LINKSrechts verantwortlich ist.

13 Sicherheit der Informationen

Das Gesetz verlangt von uns, dass wir angemessene technische und organisatorische Maßnahmen ergreifen, um ein Sicherheitsniveau zu erreichen, das den mit der Verarbeitung personenbezogener Daten verbundenen Risiken entspricht. Dabei sind die angewandte Technologie, die Ausführungskosten sowie Art, Umfang und Zweck der Verarbeitung und der Kontext, in dem sie durchgeführt wird, zu berücksichtigen.

Auf der Grundlage abgeschlossener Risikobewertungen gilt Folgendes:

- Unbefugten ist der Zugriff auf personenbezogene Daten oder Geräte, die personenbezogene Daten speichern, zu verwehren.
- Das Datennetz von LINKSrechts soll durch Firewalls, die nur wesentlichen Datenverkehr zulassen, vor Hackern aus externen Netzen geschützt werden.
- Das Datennetz von LINKSrechts ist vor der Nutzung durch Unbefugte zu schützen, z.B. durch den Schutz von wireless networks.
- wirksame Maßnahmen für besonders geschützte Daten wie Krankenstand, Informationen über die Organisation des Arbeitsplatzes, Mitarbeiterbeurteilungen, Mitteilungen und Warnungen durch den Einsatz von Zugriffskontroll-Rechnersystemen
- Mitarbeiter werden im Umgang mit dem IT-System des Unternehmens geschult.

14 Verarbeitung unstrukturierter, personenbezogener Daten

Definition

Unstrukturierte Daten sind Daten, die nicht in einem dedizierten System gespeichert sind. Dazu gehören auch persönliche Daten, die in Dateien gespeichert sind, wie z.B. Word-Dokumente, Excel-Dateien oder PowerPoint-Präsentationen. Personenbezogene Daten, die in E-Mails oder anderen Kommunikationssystemen wie z.B. Chat-Logs in Skype o.ä. vorkommen, werden ebenfalls durch unstrukturierte Daten abgedeckt.

Verarbeitung

Personenbezogene Daten in unstrukturierten Daten sollten auf ein Minimum reduziert werden. Die Verarbeitung personenbezogener Daten sollte vorzugsweise in den Systemen von LINKSrechts gespeichert werden. Wenn es jedoch sinnvoll ist, personenbezogene Daten außerhalb der Geschäftssysteme zu speichern, sollte die Verarbeitung bestimmten Grundregeln folgen:

- Dateien sollten so betitelt sein, dass man leicht erkennen kann, ob sie personenbezogene Daten enthalten.
- Dateien sollten so aufbewahrt werden, dass Unbefugte keinen unbeabsichtigten Zugriff darauf erhalten können.
- Die Lagerung sollte vorzugsweise in gemeinsamen Räumen mit Zugangskontrolle erfolgen.
- Dateien mit personenbezogenen Daten sollten nur so lange aufbewahrt werden, wie es angemessen ist, siehe Absätze 6-10 für die geltenden Richtlinien für die Registrierung, Änderung und Löschung personenbezogener Daten.
- Wenn Papierkopien zur Verfügung gestellt werden, müssen diese in verschlossenen Schränken oder in einem verschlossenen Büro aufbewahrt werden.

15 Abweichungen, Analyse von Abweichungen und Sanierungsmaßnahmen

Um sicherzustellen, dass LINKSrechts die Bestimmungen des Datenschutzgesetzes und die Routinen dieses Dokuments einhält, führen wir regelmäßige Überprüfungen durch. Im Falle von Abweichungen müssen Maßnahmen ergriffen werden, um eine Korrektur zu erreichen. Diese Abweichungen und Maßnahmen sind schriftlich zu dokumentieren.

Wer eine Abweichung feststellt, muss sofort handeln, wenn dies notwendig ist, um erhebliche Nachteile oder Folgeschäden zu begrenzen oder zu vermeiden. Die Person, der die Abweichung mitgeteilt wird, muss zunächst beurteilen, ob sofortige Maßnahmen erforderlich sind. Danach muss die betreffende Person sicherstellen, dass Maßnahmen ergriffen werden, um zu verhindern, dass sich Abweichungen wiederholen.

Wenn sich herausstellt, dass die Routinen für LINKSrechts nicht ausreichen, sollten wir über eine Änderung der Routinen nachdenken, siehe Punkt 19.

16 Einkauf von IT-Dienstleistungen - Datenverarbeitungs-Verträge

LINKSrechts ist in der Regel für die Datenverarbeitung verantwortlich, wenn das Unternehmen IT-Dienstleistungen von einem Dienstleister bezieht. Wir tragen dann die Verantwortung für die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen beim Kauf von IT-Dienstleistungen, wie z.B. HR-Lösungen oder Kundendatenbanken/CRM.

Deshalb werden wir vor dem Kauf von IT-Dienstleistungen prüfen, ob der Lieferant die Sicherheitsanforderungen des Datenschutzgesetzes (§ 32) erfüllt. Seriöse Lieferanten sind oft in der Lage zu dokumentieren, dass sie die Anforderungen erfüllen. Wir müssen auch sicherstellen, dass wir einen Datenverarbeitungsvertrag abschließen, der regelt, wie der Datenverarbeiter mit den personenbezogenen Daten umgeht, die er im Auftrag von LINKSrechts erhält und verarbeitet. Lieferanten haben oft eigene Vereinbarungen, die den Anforderungen der Vorschriften entsprechen.

Eine Rechtsgrundlage muss vorhanden sein, wenn der Dienstleister personenbezogene Daten in Länder außerhalb der EU/EWR übermitteln soll.

17 Verletzung der Sicherheit personenbezogener Daten

Bei Verstößen gegen die Sicherheit personenbezogener Daten (z.B. Hackerangriffe oder Verlust personenbezogener Daten) müssen wir uns unverzüglich an die niedersächsische Datenschutzbehörde wenden, um weitere Anweisungen zu erhalten.

"Verletzung der Sicherheit personenbezogener Daten" bedeutet einen Verstoß, der zu versehentlicher oder illegaler Zerstörung, Verlust, Veränderung, illegaler Verbreitung oder Zugriff auf die von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten führt.

Bei Verstößen gegen die Sicherheit personenbezogener Daten müssen wir die Landesdatenschutzbeauftragte und ggf. auch die registrierte Person informieren. Die Landesdatenschutzbeauftragte ist unverzüglich, spätestens jedoch 72 Stunden nach Bekanntwerden des Verstoßes zu benachrichtigen. Es ist nicht notwendig, die Landesdatenschutzbeauftragte zu informieren, wenn es unwahrscheinlich ist, dass die Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten die Rechte von Personen gefährdet. Ein Beispiel wäre der Fall, dass ein Sicherheitsverstoß zu unbefugtem Zugriff auf bereits öffentlich zugängliche personenbezogene Daten geführt hat.

Wir sind verpflichtet, die registrierte Person zu informieren, wenn es wahrscheinlich ist, dass die Verletzung der Sicherheit personenbezogener Daten ein hohes Risiko für die Rechte und Freiheiten des Einzelnen mit sich bringt. Wir glauben, dass nur in Ausnahmefällen unsere Verarbeitung personenbezogener Daten zu einem solchen Risiko führen würde.

Wir dokumentieren Verstöße gegen die Sicherheit personenbezogener Daten. Dies wird erreicht, indem die tatsächlichen Umstände des Verstoßes beschrieben werden ("Was ist passiert?"). Darüber hinaus beschreiben wir die Auswirkungen des Verstoßes und welche Maßnahmen ergriffen wurden, um den Verstoß zu beheben. Diese Dokumentation soll es der Landesdatenschutzbeauftragten ermöglichen, zu überprüfen, ob das Unternehmen die Anforderungen des Gesetzes erfüllt hat.

18 Bewertung der Auswirkungen auf den Schutz der Privatsphäre und erste Vorab-Konsultationen mit der Landesdatenschutzbeauftragten.

LINKSrechts untersucht die möglichen Auswirkungen auf den Datenschutz, wenn wir die Verarbeitung personenbezogener Daten planen, die ein hohes Risiko für die Rechte des Einzelnen, wie z.B. das Recht auf Privatsphäre, darstellen können. Bei der Beurteilung, ob eine solche Untersuchung notwendig ist, berücksichtigen wir Art, Umfang, Kontext und Zweck der Verarbeitung. Es sollte auch geprüft werden, ob neue Technologien zum Einsatz kommen.

Es gibt verschiedene Arten von Fällen, in denen es notwendig ist, die möglichen Auswirkungen auf den Schutz der Privatsphäre zu untersuchen: Systematische und umfassende Bewertung der persönlichen Umstände, wenn die Informationen für automatisierte Entscheidungen, die Verarbeitung sensibler personenbezogener Daten in großem Umfang oder die systematische Überwachung des öffentlichen Bereichs in großem Umfang verwendet werden.

In den oben genannten Fällen werden wir die geltenden Sonderregelungen prüfen, einschließlich der Tatsache, dass die Landesdatenschutzbeauftragte in Einzelfällen in Vorgespräche einbezogen wird.

19 Prüfung, Aktualisierung und Überarbeitung des Dokuments

LINKSrechts wird dieses Dokument regelmäßig aktualisieren und überarbeiten. Einige Gründe können sein, dass die gesetzlichen Bestimmungen und Vorschriften geändert werden können, unsere Verarbeitung personenbezogener Daten geändert werden muss oder die Erfahrung zeigt, dass wir unsere Routinen ändern sollten. Aus den gleichen Gründen werden wir auch die Formulare für die Verarbeitung personenbezogener Daten regelmäßig überprüfen und aktualisieren.

Der (die) zuständige(n) Bereichsleiter(in) ist (sind) übergreifend dafür verantwortlich, den Änderungs- und Revisionsbedarf im Dokument zu erkennen und zu aktualisieren. Dies geschieht jährlich.

Die Bewertung sollte Antworten auf die folgenden Fragen umfassen:

- Haben wir seit der letzten Revision die Verarbeitung personenbezogener Daten, die nicht im Dokument oder in den Formularen verarbeitet werden, geändert (neu, geändert oder ergänzt)?
- Legen die sechs grundlegenden Anforderungen für die Verarbeitung personenbezogener Daten nahe, dass wir Routinen oder Praktiken ändern sollten?
- Gab es seit der letzten Revision neue Vorschriften im Gesetz oder den Vorschriften, die Änderungen nötig machen?
- Hat das Unternehmen seit der letzten Überarbeitung weitere Bereiche für Verbesserungen im Dokument oder in den Formularen entdeckt?
- Ist eine neue Technologie entstanden, die es ermöglicht, persönliche Daten besser zu schützen?

Interne Anfragen bezüglich der Datenschutzerklärung sind an einen unmittelbaren Vorgesetzten zu richten oder an: privacy.de@linksrechts.de.

Externe Anfragen zur Datenschutzerklärung richten Sie bitte an: privacy@linksrechts.de.